

St.Gallen, 5. Juli 2011

## ***Medienmitteilung***

# **Nächtliches Beschnuppern von Kunst und Kultur**

**Am 10. September 2011 findet zum siebten Mal die Museumsnacht St.Gallen statt. Über 35 Museen und Galerien öffnen von 18 bis 1 Uhr ihre Tore und laden ein – zum Flanieren und Geniessen, Beobachten und Lernen.**

Nach der selbstauferlegten Kreativpause im Jahr 2010 kehrt die Museumsnacht St.Gallen dieses Jahr zurück, mit altbewährtem Kern und neuartigen Akzenten. Den Schwerpunkt setzen wiederum die teilnehmenden Institutionen, die neben ihrer regulären Ausstellung auch Besonderes zeigen. Ummantelt wird das Ganze von individuellen Rahmenprogrammen, die die Institutionen speziell für die Museumsnachts-Besucherinnen und -Besucher zusammengestellt haben.

### **Neuheiten 2011**

1. Neu ist jährlich ein „Gast“ dabei. Dieser zeigt den Besuchern im Rahmen der Museumsnacht Schätze, die einem sonst verborgen bleiben. In diesem Jahr ist das die St.Galler Kantonalbank, die anlässlich der Ausstellung „StGall – die Spitzengesichte“ und in Zusammenarbeit mit dem Textilmuseum eine exklusive Installation präsentiert.
2. Eine zweite Neuerung konnte in den vergangenen Wochen bereits am Strassenrand beobachtet werden. – Sowohl Kultur als auch Abfall ist ein Spiegel der Gesellschaft. Für die Einen ist es Abfall, für die Anderen Grundlage für Ideen und Kreationen. Kultur ist aber auch Tradition. Mandarinen beispielsweise haben nichts mit dem *Samichlaus* zu tun. Trotzdem erinnern sie

einen daran, sobald sie in der Auslage liegen. Etwas Analoges geschieht jährlich vor der St.Galler Museumsnacht. Neu kündigung spezielle, sich farblich abhebenden Abfallsäcke jedes Jahr aufs Neue die Museumsnacht an.

### **Kulturelle Highlights in der ganzen Stadt**

Die Besucherinnen und Besucher haben die Wahl zwischen unzähligen Ausstellungen und Aktionen. Das Historische und Völkerkundemuseum steht unter dem Motto „La Nuit Blanche“ und macht die Nacht zum Tag, der Kulturraum des Kantons zeigt Werke von Johann Christian Wentzinger, der für den Skulpturenschmuck und die künstlerische Ausstattung der Kathedrale St.Gallen verantwortlich ist und das Kunstmuseum stellt Arbeiten von Blinky Palermo aus, der aufgrund seines frühen Todes auch als „James Dean der Kunst“ gilt. Auch Performances fehlen an der Museumsnacht nicht, etwa die Slam-Show in der Kantonsbibliothek Vadiana, Tango und HipHop vor dem Museum im Lagerhaus oder der beliebte Mitternachtsguss im Sitterwerk. Auch kulinarisch kommen die Besucherinnen und Besucher auf ihre Kosten. Viele Institutionen bieten Verköstigungen an. Musiziert wird ebenfalls wieder, von Nähmaschinenmusik über ein Blech- und Holzbläser-Quintett hin zu tanzbarem Elektro. Kinder und Jugendliche werden an Kunst und Kultur herangeführt: die Suche nach dem Musemsgespenst im Historischen und Völkerkundemuseum, die Kinder-Museumsnacht im Kulturraum des Kantons oder das Ausgraben nach Versteinerungen im Naturmuseum. Es ist für jeden was dabei!



### **Website, Tickets und Programmheft**

Ab heute kann das ausführliche Programm auch auf der neuen Website der Museumsnacht St.Gallen angesehen werden. Anfang August erscheint dann zudem das Programmheft und ist – wie die Eintrittsbändel – in allen teilnehmenden Museen, bei der Tourist Information St.Gallen, der St.Galler Kantonalbank (Filialen Bruggen, Neudorf, St.Gallen und Wittenbach) sowie dem Tagblatt Medien Center erhältlich. Der Eintritt kosten CHF 20 und ist für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei. Das Ticket berechtigt zur freien Fahrt mit dem speziellen Museumsnacht-Rundkurs, dem Shuttlebus (Stocken-Sittertobel) sowie in der Ostwind Zone 10 inkl. Nachtwindzuschlag.

[www.museumsnachtsg.ch](http://www.museumsnachtsg.ch)

